

Aufgabe 1 (Jahresabschluß und Kennzahlen)

13 VP

- 1 Die Handels AG veröffentlicht folgenden Jahresabschluß. Alle Werte in T€.

Aktiva	BILANZ	Passiva
Sachanlagen	1 806 000	Gezeichnetes Kapital 360 000
Finanzanlagen	315 700	Kapitalrücklage 64 000
Vorräte	1 502 600	Gewinnrücklagen 1 021 000
Forderungen u. sonst.		Bilanzgewinn 64 800
Vermögensgegenstände	289 400	Rückstellungen ¹⁾ 1 515 900
Flüssige Mittel	364 100	Verbindlichkeiten ²⁾ 1 252 600
Rechnungsabgrenzungsp.	800	Rechnungsabgrenzungsp. 300
	<u>4 278 600</u>	<u>4 278 600</u>

1) davon 70% langfristig

2) davon 50% langfristig

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse	9 017 100
Sonstige betriebliche Erträge	299 300
Materialaufwendungen	- 5 623 600
Personalaufwendungen	- 2 181 100
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 334 100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 998 300
Beteiligungsergebnis	57 200
Zinsergebnis	- 25 400
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	211 100
Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag-	95 800
Sonstige Steuern	- 25.500
Jahresüberschuß	89 800
Einstellung in die Gewinnrücklagen	- 25 000
Bilanzgewinn	<u>64 800</u>

Erläuterung:

Aufwendungen verringern den Jahresüberschuss, Erträge erhöhen ihn. In dieser GuV sind die Erträge an dem positiven (bzw. nicht vorhandenem) Vorzeichen und die Aufwendungen an den negativen Vorzeichen zu erkennen.

Bei der Berechnung des EBITDA (*earnings before interest, taxes, depreciation and amortization = Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände*) möchte man bei der Gewinnermittlung Zinsen, Steuern und Abschreibungen nicht berücksichtigen, da sie von den Unternehmen manipuliert werden können und in den unterschiedlichen Ländern unterschiedlicher gesetzliche Bestimmung unterliegen.

Da diese Werte bei der Berechnung des Jahresüberschusses berücksichtigt wurden, zählt man die entsprechenden Aufwendungen wieder hinzu und zieht die entsprechenden Erträge wieder ab. Diese Positionen können Sie direkt von der GuV ablesen. Es muss lediglich das Vorzeichen umgekehrt werden.

- 1.1 Berechnen Sie den EBITDA und beurteilen Sie die Eigenkapitalrentabilität.

7

$$\begin{aligned} \text{EBITDA} &= JÜ + AfA + Zinsaufwand - Zinserträge (\text{Beteiligungsergebnis}) + \text{Steueraufwand} - \text{Steuererträge} \\ \text{EBITDA} &= 89.800 + 334.100 - 57.200 + 25.400 + 95.800 + 25.500 = 513.400 \text{ €} \end{aligned}$$

EKR = $\frac{JÜ}{EK} = \frac{89.800}{1.445.000} = 6,21\%$ Das liegt deutlich über dem Zinssatz der Banken. Jedoch muss hier auch das Risiko, das die Kapitalanleger eingehen mitberücksichtigt werden. Das Risiko ist überschaubar, da die goldene Bilanzregel erfüllt ist und die EK-Quote (33,773 %) nicht ganz schlecht ist. Somit ist es noch ganz ok